

## Weißer Fleck in der Heide?

Zum Thema Tiglitzer Forst erreichte uns folgender Leserbrief:

Die Sperrung der Wege im Tiglitzer Forst ist umso unverständlicher, da diese sich sicherlich in kommunalem und nicht in Bundeswehreeigentum befinden. Für die Gymnasialisten wird ein neuer Weg über die Gleinermühle vorgeschlagen, der auch noch kürzer sein soll. Wer sich die Mühe macht, eine Karte zurate zu ziehen oder den Weg befährt, wird eines Besseren belehrt. Die kürzeste Verbindung zwischen zwei Punkten ist die Gerade.

Schon einmal, zu DDR-Zeiten, wurden die Wege im Tiglitzer Forst gesperrt, um als Übungsgelände der NVA zu dienen. Vieles erinnert mich sehr an Zeiten vor der Wende. Auch damals wurden harmlose Waldbesucher von Armeestreifen aus dem Wald gejagt. Ich hätte nie gedacht, dass meine Kinder einmal ähnliche Ängste ausstehen müssen und von Feldjägern, die mit Blaulicht durch den Wald jagen, eingeschüchtert werden. Auch ich bin natürlich für einen Dialog, der ehrlich geführt wird. Doch sollten die Wege nicht komplett gesperrt werden, sondern nur zeitweise bei Übungen. Soll denn die nächste Wanderkarte des Naturparks Dübener Heide in der Mitte ein weißer Fleck mit der Aufschrift „Sperrgebiet“ zieren? Das wäre sicher kein gutes Aushängeschild für